Конкурс методических разработок

«Разработка дидактических материалов предметов социально-гуманитарного цикла по подготовке учащихся к республиканской олимпиаде»

«НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК»

**XI КЛАСС**

**Авторы:**

**Власенко Ирина Валерьевна**,

учитель немецкого языка

государственного учреждения

образования «Средняя школа № 26

г. Могилева»;

высшая квалификационная категория;

р.т. + 375 222 24 31 13

м.т. +37529 649 47 94

[iravls@tut.by](mailto:iravls@tut.by)

**Корытко Юлия Михайловна,**

учитель немецкого языка

государственного учреждения

образования «Средняя школа № 26

г. Могилева»;

высшая квалификационная категория;

р.т. + 375 222 24 31 13

м.т. +37533 658 99 42

[julijako@yandex.by](mailto:julijako@yandex.by)

Могилев 2021

**Klasse 11**

**Schriftliche Arbeit**

**Bewertung: 80 Punkte**

**I. Ergänzen Sie die Präpositionen.**

Liebe Ulrike,

stell dir vor, ich habe (1)\_\_\_\_\_ fünf Monaten einen Kochclub gegründet. Ich bin ganz stolz (2)\_\_\_\_\_ mich. Ich koche doch so gern und dachte, es wäre schön, sich ab und zu mit anderen Kochfans zu treffen. Ein Austausch (3)\_\_\_\_\_ guten Hobby-Köchen macht einfach mehr Spaß, als zu Hause allein neue Rezepte auszuprobieren. Also habe ich ein paar Leute, (4)\_\_\_\_\_ denen ich befreundet bin, gefragt und alle waren (5)\_\_\_\_\_ der Idee begeistert. Im Prinzip kann jeder Mitglied im Kochclub werden. Die Liebe zu gutem Essen und die regelmäßige Teilnahme (6)\_\_\_\_\_ den Treffen ist aber Bedingung (7)\_\_\_\_\_ die Mitgliedschaft. Die Treffen finden zweimal im Monat statt, immer bei einem Mitglied zu Hause. Wir sprechen (8)\_\_\_\_\_ Rezepte, beschäftigen uns (9)\_\_\_\_\_ den neusten Koch-Trends und natürlich kochen wir zusammen. Zwei Personen sind jeweils für die Abendgestaltung verantwortlich. Sie entscheiden sich (10)\_\_\_\_\_ ein Rezept und kaufen ein. Gekocht wird dann gemeinsam. Wer (11)\_\_\_\_\_ bestimmte Lebensmittel allergisch reagiert, sollte vorher Bescheid sagen. Wie findest du meinen Kochclub? Melde dich bald, ich bin schon sehr neugierig (12)\_\_\_\_\_ deine Meinung.

Liebe Grüße

Ida

**II. Setzen sie die Verben in der richtigen Zeitform ein.**

*Mutter Teresa*

Agnes Gonxha (13)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(kommen) 1910 im heutigen Mazedonien zur Welt. Nachdem sie ihre Schulausbildung an einer katholischen Mädchenschule (14)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(abschließen), (15)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(entscheiden) sie sich dafür, ins Kloster zu gehen. Zuerst (16)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(sein) sie zwei Monate in einem Kloster in Irland, aber dann (17)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(gehen) sie nach Indien. Nachdem sie viele Jahre in Kalkutta an einer Schule (18)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(arbeiten), (19)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(treffen) sie eine wichtige Entscheidung. Sie (20)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(wollen) den Armen helfen. Nachdem sie sich viele Jahre lang um die Armen (21)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(kümmern), (22)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(erhalten) sie 1979 den Friedensnobelpreis. Aber Mutter Teresa (23)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(haben) schon Kritiker, als sie noch (24)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(leben). Und auch heute (25)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(geben) es viele Kritiker.

**III. Bei einigen Wörtern fehlt die zweite Hälfte. Vervollständigen Sie den Lückentext!**

Das Telefon im Büro (26) klin\_ \_ \_ \_ um halb eins in der (27) Mittags\_ \_ \_ \_ \_. Ein Angestellter geht ans Telefon und (28) s\_ \_ \_ verärgert: „Welcher Idiot wagt es, mich in meiner Mittagszeit zu (29) st\_ \_ \_ \_?“ Da brüllt (30) der Anru\_ \_ \_ ins Telefon: (31) „Wis\_ \_ \_ Sie eigentlich, mit wem Sie (32) sp\_ \_ \_ \_ \_ \_? Ich bin der Generaldirektor!“ Kurzes (33) Schwei\_ \_ \_. Dann sagt der Angestellte: „Und wissen Sie eigentlich, wer mit (34) I\_ \_ \_ \_ spricht?“ „Nein“, antwortet der Generaldirektor verdutzt. Da (35) la\_ \_ \_ der Angestellte ins Telefon: „Na, dann habe ich noch einmal (36) Gl\_ \_ \_ gehabt!“ und legt auf.

**IV. Ergänzen Sie die Endungen.**

Weihnachten ist für die (37) meist\_\_ Deutschen der (38) festlich\_\_ Höhepunkt des (39) ganz\_\_ Jahres. Ein (40) wichtig\_\_ Symbol ist der (41) immergrün\_\_ Tannenbaum, der für die Hoffnung auf das (42) rasch\_\_ Ende der (43) dunkl\_\_ Jahreszeit steht. Am (44) einmalig\_\_ Weihnachtsabend, dem so (45) genannt\_\_ (46) Heilig\_\_ Abend, versammelt sich die (47) ganz\_\_ Familie um den schön (48) geschmückt\_\_ Weihnachtsbaum. Ein (49) traditionell\_\_ Weihnachtsbaum ist immer mit (50) schimmernd\_\_ Glaskugeln behängt. Auch die (51) beliebt\_\_ Weihnachtsmärkte haben eine Tradition von (52) groß\_\_ Bedeutung. Für manche (53) heutig\_\_ Deutschen hat Weihnachten seinen (54) religiös\_\_ Sinn verloren. Sie fliegen deshalb nach dem (55) sonnig\_\_ Süden. Aber die (56) religiös\_\_ Quellen kann man immer noch spüren.

**V. Lesen Sie den Buchtipp, den Mira für die Homepage des Stadtgymnasiums Hamburg geschrieben hat, durch und notieren Sie bei jeder Aussage: „richtig“, „falsch“ oder „der Text sagt dazu nichts“.**

Ich möchte euch heute den Roman „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“ von Thomas Brussig vorstellen. Thomas Brussig ist 1964 in Berlin geboren. Bekannt wurde er durch seinen DDR-Roman „Helden wie wir“ (1995), dem vier Jahre später „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“ folgte. Interessant ist, dass Thomas Brussig zuerst einen Film mit dem Titel „Sonnenallee“ gemacht hat (zusammen mit dem Regisseur Leander Haußmann). Das Drehbuch zum Film hat er dann zum Roman ausgebaut.

Der Roman spielt im geteilten Berlin Ende der 70-er Jahre. Hintergrund des Geschehens ist die Sonnenallee, eine Straße, die von der Mauer in zwei Teile zugeschnitten wurde. Der 17-jährige Michael Kuppisch wohnt mit seiner Familie im Ostteil, dem kürzeren Ende der Sonnenallee, ist also Bürger der sozialistischen DDR, ebenso wie seine Freunde Wuschel, Brötchen, Appel und Mario.

Sie haben den „antifaschistischen Schutzwall“, wie die Mauer in der DDR genannt wird, zwar ständig vor den Augen, versuchen aber, das Beste aus ihrer Situation zu machen und sich nicht entmutigen zu lassen. In wunderbar witzigen Situationen führen sie dem Leser vor, mit welchen Schwierigkeiten die Menschen im DDR-Alltag zu kämpfen hatten.

Da ist zum Beispiel die Frage für Micha und seine Freunde, wie man an wirklich coole Musik herankommt. Sie lieben die Rolling Stones und Wuschel würde sich zu gern eine bestimmte Schalplatte von ihnen besorgen. Die ist allerdings sehr teuer und nur auf dem Schwarzmarkt zu bekommen, denn in der sozialistischen DDR ist Popmusik aus dem kapitalistischen Westen komplett verboten. Es sieht also so aus, als wenn es für Wuschel keinen Weg zu seiner Lieblingsplatte gäbe…

Michas Mutter hat dagegen mehr Glück: ihr Bruder Heinz, der im Westen wohnt, bringt bei seinen häufigen Besuchen Kaffee und feine Damenstrümpfe über die Grenze. Und als Michas Mutter auf der Straße dann auch noch den Pass einer Touristin aus dem Westen findet, gibt es für sie kein Halten mehr und sie bereitet ihre Flucht in das westliche Konsumparadier vor.

Auch Michas Vater kann sich freuen. Er bekommt endlich den lang ersehnten Telefonanschluss, der von den Behörden bisher nicht bewilligt wurde, weil er nicht nachweisen konnte, dass es in der Familie eine besondere Notwendigkeit für ein Telefon gibt. Nun hat er sich allerdings ein falsches Krankheits-Attest besorgt – und das Problem gelöst.

Ernstere Themen sind die Fragen, ob der Nachbar bei der Stasi ist und die Familie vielleicht ausspioniert, oder ob Micha und seine Freunde nach dem Abitur zum Studium gelassen werden. Denn um auf die Universität zu kommen, müssten sie sich erst mal für drei Jahre bei der Armee verpflichten. Mario, Michas bester Freund, tut zunächst so, als käme dies für ihn niemals infrage. Aber da wird Micha eine Überraschung erleben.

Micha beschäftigt sich in seinen Gedanken eher mit der schönen Miriam Sommer als mit seiner beruflichen Zukunft. Das Mädchen ist in einen jungen Mann aus dem Westen verliebt, der ein schickes Auto besitzt, und schenkt Micha keine Aufmerksamkeit. Da muss sich Micha also etwas einfallen lassen – und das tut er auch.

Dieses Buch habe ich sehr gern gelesen, denn es hat mich zum Lachen gebracht. Man hat das Gefühl, als ob die Komischen Situationen kein Ende nehmen. Der Autor zeigt dem Leser, dass das Leben in der DDR oft alles andere als leicht war, aber er beschreibt es mit ganz viel Humor. Sehr lesenswert!

57) Micha und seine Freunde leben in Ostberlin, ganz in der Nähe der Mauer.

a. richtig b. falsch c. der Text sagt dazu nichts

58) Es gibt keine Möglichkeit, in der DDR Schalplatten der Band Rolling Stones zu bekommen.

a. richtig b. falsch c. der Text sagt dazu nichts

59) Michas Familie sagt Onkel Hans, was er aus dem Westen mitbringen soll.

a. richtig b. falsch c. der Text sagt dazu nichts

60) Michas Mutter hat eine Möglichkeit gefunden, über die Grenze nach Westberlin zu gehen.

a. richtig b. falsch c. der Text sagt dazu nichts

61) Michas Vater überlegt sich eine Lösung, um an einen Telefonanschluss zu kommen.

a. richtig b. falsch c. der Text sagt dazu nichts

62) In der DDR bekam man gleich nach dem Schulabschluss einen Studienplatz.

a. richtig b. falsch c. der Text sagt dazu nichts

63) Micha hat Angst vor der Zukunft.

a. richtig b. falsch c. der Text sagt dazu nichts

**VI. Ergänzen Sie die Lücken mit den passenden Substantiven in der richtigen Form.**

|  |
| --- |
| Abgas Energie Flug Freiheit Klima Koffer  Reisebüro Spaß Temperatur Umwelt Umweltschutz Vorwurf |

Reisen? Nee, reisen macht keinen (64)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ mehr. Früher habe ich mich auf meinen Urlaub gefreut. Mein Mann und ich sind ins (65)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ gegangen und haben uns einen (66)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ in ein exotisches Land gebucht. Wir hatten die (67)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ irgendwohin zu fliegen. Wir haben einfach unsere (68)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ gepackt und schon ging`s los. Aber heute? Da geht das nicht mehr. Alle reden darüber, dass sich unser (69)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ ändert und dass die (70)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ steigen. Und wir sind schuld mit den Reisen und den Flügen. Weil wir zu viel (71)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ verbrauchen und unsere (72)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ die Luft verschmutzen und, und, und. Jetzt sollen wir alle die (73)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ schützen. Mach ich doch! Ich fahre ganz oft mit dem Bus. Also, mir kann niemand (74)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ machen, dass ich nichts für den (75)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ tun würde. Und jetzt bleiben wir zu Hause und fahren gar nicht weg.

**VII. Was meint das Gleiche? Verbinden Sie.**

76. Olaf hat die Gäste gut unterhalten.

77. Er hat ihm gesagt, wie schlecht seine Leistungen sind.

78. Dieter verstand die Matheaufgabe überhaupt nicht.

79. Peter hat sich gleich an die zuständige Stelle gewandt.

80. Plötzlich durchschaute er ihre Absichten.

A. Er verstand nur Bahnhof.

B. Er gab lustige Geschichten zum Besten.

C. Er war an der richtigen Adresse.

D. Ihm gingen die Augen auf.

E. Er hat ihm die Augen geöffnet.

**VIII. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

81. Kannst du mir das etwas genauer …?

○bemerken ○einwerfen ○erklären

82. Alle Tageszeitungen … von der Katastrophe.

○berichteten ○erwähnten ○ erklärten

83. Herr Schulz ist auch als Kandidat … worden.

○berichtet ○geäußert ○genannt

84. Wir müssen noch den folgenden Punkt ….

○äußern ○erörtern ○aussprechen

85. Die Eltern sind nicht da; sie sind ….

○ausgegangen ○zurückgegangen ○eingegangen

86. Das Buch wird im Sommer neu ….

○aufgelegt ○vorgelegt ○abgelegt

87. Ihr sollt die Tür nicht so laut ….

○nachschlagen ○zuschlagen ○abschlagen

88. Von hier oben hat man eine wunderbare ….

○Aussehen ○Aussicht ○Aussichten

89. Über … wird es immer verschiedene Theorien geben.

○Erziehung ○Ziehung ○Beziehung

90. Man sah ihm sein schlechtes … an.

○Wissen ○Gewissen ○Bewusstsein

**Klasse 11**

**Lösungsschlüssel**

**Bewertung: 80 Punkte**

**I.***12 Punkte*

1) vor; 2) auf; 3) mit; 4) mit; 5) von; 6) an; 7) für; 8) über; 9) mit; 10) für; 11) auf; 12) auf

**II.***13 Punkte*

13) kam; 14) abgeschlossen hatte; 15) entschied; 16) war; 17) ging; 18) gearbeitet hatte; 19) traf; 20) wollte; 21) gekümmert hatte; 22) erhielt; 23) hatte; 24) lebte; 25) gibt

**III.** *11 Punkte*

26) klingelt; 27) Mittagspause; 28) sagt; 29) stören; 30) Anrufer; 31) Wissen; 32) sprechen; 33) Schweigen; 34) Ihnen; 35) lacht; 36) Glück

**IV.** *(je 0,5 Punkte)* *10 Punkte*

37) -en; 38) -e; 39) -en; 40) -es; 41) -e; 42) -e; 43) -en; 44) -en; 45) -en; 46) -en; 47) -e; 48) -en; 49) -er; 50) -en; 51) -en; 52) -er; 53) -en; 54) -en; 55) -en; 56)-en

**V.** *7 Punkte*

57) richtig; 58) falsch; 59) der Text sagt dazu nichts; 60) falsch; 61) falsch; 62) falsch; 63) der Text sagt dazu nichts

**VI.** *12 Punkte*

64) Spaß; 65) Reisebüro; 66) Flug; 67) Freiheit; 68) Koffer; 69) Klima; 70) Temperaturen; 71) Energie; 72) Abgase; 73) Umwelt; 74) Vorwürfe; 75) Umweltschutz

**VII.** *5 Punkte*

76. B, 77. E, 78. A, 79. C, 80. D

**VIII.** *10 Punkte*

81) erklären; 82) berichten; 83) genannt; 84) erörtern; 85) ausgegangen; 86) aufgelegt; 87) zuschlagen; 88) Aussicht; 89) Erziehung; 90) Gewissen

LITERATURVERZEICHNIS

1. Mit uns. Deutsch für Jugendliche. B2. Kursbuch. – München: Hueber Verlag, 2018. – 144 S.
2. Sieber, T. Aspekte neu. Grammatik B1 plus bis C1/ Tanja Sieber. – 1. Aufl. – München: Klett-Langenscheidt, 2016. – 80 S.
3. Schritte international neu B1.2. Kursbuch. – München: Hueber Verlag, 2018. – 183 S.
4. Ulmann K. Das A und O deutsche Redewendungen/ Ulf Grenzer. – Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2009. – 128 S.
5. Wörter zur Wahl. Wortschatzübungen. – 1. Aufl. – Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2007. – 143 S.